

Wir können die Lobby besiegen

Ilan Pappé, Palestine Chronicle , 09.07.24

Der Anblick der Kinder, die unter den Trümmern begraben und von älteren Kindern geborgen wurden, ist für mich und sicher auch für alle anderen, die jemals von der Lobby zum Schweigen gebracht wurden, Grund genug, nicht klein beizugeben, sondern alle Hindernisse zu überwinden, die sie uns in den Weg legen, um der Wahrheit Geltung zu verschaffen.

Neun Monate nach dem völkermörderischen Angriff des Staates Israel auf den Gazastreifen scheint die parallele Attacke auf die Meinungsfreiheit über Palästina mit einer Heftigkeit weiterzugehen, die es der breiten Öffentlichkeit schwer macht, die Wirklichkeit in Palästina jenseits der manipulierten und verzerrten Berichterstattung der führenden Medien zu erkennen.

Die vielen palästinensischen Fahnen bei allen Feiern der Volksfront nach ihrem erstaunlichen Erfolg bei den französischen Wahlen, die zunehmende Isolierung der israelischen Akademiker, die Urteile des IGH und des IStGH sind nur einige von vielen Indizien, die zeigen, dass es unmöglich ist, Palästina zu leugnen oder die Palästinenser und ihre Solidaritätsbewegung zum Schweigen zu bringen.

Es ist klar, dass wir es mit einer koordinierten Kampagne zu tun haben, die von der pro-israelischen Lobby betrieben wird und darauf abzielt, die historische Leugnung der anhaltenden Nakba fortzusetzen.

Die Kampagne begann mit einer Warnung an viele Journalisten und Akademiker im Westen, den historischen, geschweige denn den moralischen Hintergrund des Hamas-Angriffs auf Israel am 7. Oktober nicht zu erwähnen. Eine Warnbotschaft richtete sich sogar an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, weil er den historischen Kontext einfach nur angesprochen hatte.

Die Analyse der unbeachteten Repressionsmaßnahmen seit dem 7. Oktober ist sehr wichtig, weil sie uns erlaubt, eine wichtige Frage anzusprechen: Ist die pro-israelische Lobby immer noch mächtig genug, um die freie Meinungsäußerung über Palästina zum Schweigen zu bringen, oder haben die Ereignisse vom 7. Oktober ihre Schwächen offenbart?

Diese Frage hat mich dazu veranlasst, eine 500-seitige Geschichte der Lobby zu schreiben, da ich glaube, dass die Antwort am besten in einem historischen Kontext gegeben werden kann, der es uns ermöglicht, die Art der heutigen Lobbyarbeit zu verstehen und ihre künftigen Wirkungen vorherzusehen.

Unmittelbar nach dem 7. Oktober war es nicht nur verboten, den Hintergrund zu benennen, sondern es wurde auch jegliche Kritik an den is-

raelischen Aktionen in Gaza zum Schweigen gebracht.

Überall im globalen Norden schlossen Universitäten Studenten aus, nur weil sie Mitglieder von Organisationen wie *Students for Justice in Palestine* waren. Sie luden sogar Akademiker oder Autoren aus, die es wagten, Israel zu kritisieren. Ähnliche Maßnahmen wurden gegen Journalisten und Angestellte des öffentlichen Dienstes ergriffen, sogar gegen diejenigen, die ihre Kritik mit einer Verurteilung des Hamas-Angriffs vom 7. Oktober 2023 verbanden.

Während der ersten Welle der Unterdrückung sagten einige Inhaber von Veranstaltungsorten in den Vereinigten Staaten geplante Filmfestivals oder jährliche Konferenzen über Menschenrechte ab. Man fühlte sich in die 1960er Jahre zurückversetzt, als das Wort „Palästina“ in den USA mit Terrorismus gleichgesetzt wurde. Diese Gleichsetzung gilt, zumindest in den USA, in der breiten Öffentlichkeit nicht mehr, und zwar schmerzlicherweise erst, nachdem das vollständige Bild der Schrecken von Gaza die amerikanischen Fernsehbildschirme erreicht hatte. Zensur und Unterdrückung sind jedoch nach wie vor existent.

Der Angriff auf die Meinungsfreiheit im Zusammenhang mit Palästina hat auch im Cyberspace stattgefunden. Meta, das die meisten Social-Media-Plattformen betreibt, war und ist immer noch aktiv dabei, Stimmen zur Unterstützung der Palästinenser auf *Instagram* und *Facebook* zum Schweigen zu bringen.

Die Nichtregierungsorganisation *Human Rights Watch* verzeichnete bis Ende 2023 mehr als 1.000 Entfernungen von palästinenserbezogenen Inhalten auf diesen beiden Plattformen. Nach

Angaben der Organisation konnte nur einer der entfernten Inhalte als unangemessen eingestuft werden.

Noch beunruhigender ist die Feststellung der Organisation, dass die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung durch *Meta* systematisch und weltweit erfolgt.

Auch auf legislativer Ebene wurde die Unterdrückung verschärft. Der amerikanische Kongress berät derzeit über einen Gesetzentwurf mit dem Namen *Antisemitism Awareness Act*. Es gibt bereits Gesetze gegen Antisemitismus, so dass das Ziel der neuen Rechtsvorschrift lediglich darin besteht, den Antisemitismus zu einer Waffe zu machen und jegliche Kritik an Israel aus den vom ersten Verfassungszusatz geschützten Kategorien zu entfernen.

Unglaublicherweise kann nach dem neuen Gesetzentwurf Antisemitismus auch definiert werden, wenn jemandem vorgeworfen wird, mit zweierlei Maß zu messen oder dem jüdischen Volk sein Recht auf Selbstbestimmung abzusprechen.

Diese Gesetzgebung wurde in vielen Teilen der Welt in brutalen Polizeiaktionen gegen pro-palästinensische Proteste und Zeltlager umgesetzt. Begleitet wurde dies von einer intensiven Überprüfung der Äußerungen von Mitarbeitern des privaten und öffentlichen Sektors, die es wagten, sich mit den palästinensischen Opfern des Völkermords in Gaza zu solidarisieren, egal auf welcher Plattform.

Ich kann mich nicht erinnern, dass ich allein in Großbritannien in so vielen verschiedenen Fällen um Hilfe von Anwälten gebeten wurde, die ver-

suchten, Mandanten zu verteidigen, die wegen ihrer Online-Botschaften verfolgt wurden. Die meisten dieser Nachrichten enthielten bekannte Fakten und legitime Gefühle wie Wut, Trauer und Hoffnung.

Wie die Leser vielleicht wissen, wurde meine eigene Redefreiheit zu Palästina auf mehr als nur eine Weise beschnitten.

Hier nur einige Beispiele: Der französische Verlag *Fayard*, der 2023 von einem zionistischen Milliardär aufgekauft wurde, stoppte den Druck und die Verbreitung meines Buches *Die ethnische Säuberung Palästinas*.

Ein weiteres Beispiel ist, dass ich auf dem Flughafen von Detroit einige Stunden lang festgehalten und verhört wurde. Außerdem wurden die meisten meiner Vorträge in Deutschland und der Tschechischen Republik abgesagt, um nur einige Länder zu nennen. Glücklicherweise waren die Aktivisten und Organisatoren so geschickt, im letzten Moment neue Veranstaltungsorte zu finden.

Erst kürzlich erfuhr ich, dass *Amazon UK* (im Gegensatz zu *Amazon US*) alles in seiner Macht stehende tut, um mein Buch *Lobbying for Zionism on Both Sides of the Atlantic** nicht zu verkaufen, wahrscheinlich weil der britische E-Commerce-Riese tatsächlich unter dem Einfluss der Lobby steht, die in dem Buch beschrieben wird. Bislang wurde keines meiner Bücher auf Amazon so behandelt, aber jetzt ist es so weit.

Eine ähnliche Erfahrung wie ich in den USA musste Ghassan Abu Sitta, der Rektor der Universität Glasgow, machen, als er nach Deutschland und in die Niederlande reiste. Es scheint,

dass niemand vor einer solchen Behandlung geschützt ist, unabhängig von seiner akademischen Position oder seinem beruflichen Ruf. Alles im Dienste einer Lobby, die versucht, uns daran zu hindern, im Westen frei über Palästina zu sprechen.

Neun Monate nach dem 7. Oktober haben sich infolgedessen die Versuche verstärkt, die Unterstützung für die Palästinenser im Allgemeinen und die Menschen im Gaza-Streifen im Besonderen zum Schweigen zu bringen.

Diese Bemühungen sind nicht von moralischen Motiven getragen und werden nicht als moralische Argumente vorgebracht. Sie werden mit dem Einsatz schierer Gewalt und mafiöser Einschüchterung ausgeübt, um alle Botschafter zum Schweigen zu bringen, deren Nachricht bei der Lobby auf Ablehnung stößt.

Dies sollte jedoch nicht nur als Herausforderung oder Rückschlag betrachtet werden. Die Grausamkeit, mit der die Lobby jeden Versuch, sich mit den Palästinensern zu solidarisieren, angreift, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es ihr nicht gelingt, die von Tag zu Tag exponentiell wachsende Unterstützung zu steuern.

Die vielen palästinensischen Fahnen bei allen Feiern der Volksfront nach ihrem erstaunlichen Erfolg bei den französischen Wahlen, die zunehmende Isolierung der israelischen Akademiker, die Urteile des IGH und des IStGH sind nur einige von vielen Indizien, die zeigen, dass es unmöglich ist, Palästina zu leugnen oder die Palästinenser und ihre Solidaritätsbewegung zum Schweigen zu bringen.

Die Lobby hat nicht genügend Ressourcen und Kapazitäten, um mit der weit verbreiteten Solidarität fertig zu werden. Es ist tatsächlich der Erfolg der Mobilisierung so vieler Menschen für Palästina, der die Lobby dazu zwingt, ihre destruktivsten Waffen und Taktiken einzusetzen.

Während ich diesen Artikel schreibe, lese ich die Nachricht vom vierten israelischen Angriff auf eine UNRWA-Schule in Nuseirat, bei dem sechzehn Menschen getötet wurden.

Die Schule beherbergte Flüchtlinge aus anderen Teilen des Gebiets, denen gesagt wurde, dies sei ein sicherer Ort.

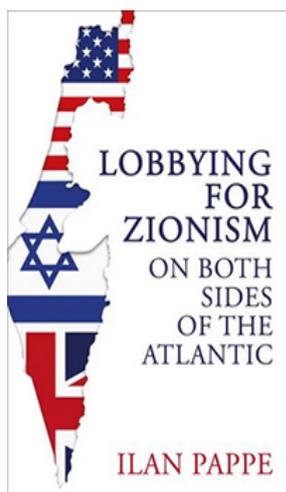
Der Anblick der Kinder, die unter den Trümmern begraben und von älteren Kindern geborgen wurden, ist für mich und sicher auch für alle anderen, die jemals von der Lobby zum Schweigen gebracht wurden, Grund genug, nicht klein beizugehen, sondern alle Hindernisse zu überwinden, die sie uns in den Weg legen, um die Wahrheit an die Macht zu bringen.

Denn wenn es um die Wahrheit geht, haben die Palästinenser keine Nachteile zu befürchten.

*Ilan Pappé ist Professor an der Universität von Exeter. Zuvor war er Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft an der Universität von Haifa. Er ist Autor von *The Ethnic Cleansing of Palestine*, *The Modern Middle East*, *A History of Modern Palestine: Ein Land, zwei Völker, und Zehn Mythen über Israel*. Zusammen mit Ramzy Baroud ist er Mitherausgeber von „*Our Vision for Liberation*“. Pappé wird als einer der „Neuen Historiker“ Israels bezeichnet, die seit der Veröffentlichung entsprechender britischer und israelischer Regierungsdokumente in den frühen 1980er Jahren die Geschichte der Gründung Israels im Jahr 1948 neu geschrieben haben. Er hat diesen Artikel für *The Palestine Chronicle* geschrieben*

Quelle: <https://www.palestinechronicle.com/we-can-defeat-the-lobby-ilan-pappe>

Übersetzung : Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de



*** *Lobbying for Zionism on Both Sides of the Atlantic* von Ilan Pappé**

Erhältlich bei Thalia:

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1063244689>